

PRESSEMITTEILUNG

Die elektronische Rechnung bei der IHK Cottbus

Das Projekt E-DOCS zeigt bei der IHK Cottbus wie kleine, mittlere und große Unternehmen von der elektronischen Rechnung profitieren

In Deutschland werden jährlich rund 32 Milliarden Rechnungen und Kassenbelege ausgetauscht, davon rund 120 - 140 Millionen mit der öffentlichen Verwaltung. Der Anteil elektronischer Rechnungen liegt dabei im einstelligen Prozentbereich. Dieser Anteil ist aber ansteigend. Grund dafür ist der wesentlich geringere Versandaufwand und die damit verbundene Einsparung von Zeit und Kosten und Ressourcen.

Mit dem Steuervereinfachungsgesetz 2011 sowie dem Schreiben des Bundesministeriums der Finanzen (BMF) vom 02.07.2012 wurden die Anforderungen an die elektronische Rechnungsstellung neu gefasst und vereinfacht, um Hemmnisse beim Praxiseinsatz in den Unternehmen abzubauen. Die EU Kommission hat im Juni 2013 vor dem Hintergrund der "Digitalen Agenda für Europa" einen Richtlinienentwurf präsentiert, der öffentliche Verwaltungen der Mitgliedsstaaten dazu verpflichten soll, eine Infrastruktur für den Empfang elektronischer Rechnungen bereit zu stellen.

Die Einführung der „eRechnung“ im Unternehmen ist jedoch oft mit vielen Fragen verbunden. Welche Pflichtangaben gibt es bei der Rechnungsstellung? Was ist das innerbetriebliche Kontrollverfahren und wie kann es praktisch umgesetzt werden? Wie kann das Unternehmen die elektronischen Rechnungen in innerbetriebliche kaufmännische Prozesse integrieren?

Die Antwort auf diese sowie weitere Fragen erhalten Sie 03. April 2014 von 16:00 – 18:30 Uhr bei der IHK Cottbus. Die Veranstaltung findet statt in Kooperation mit dem Projekt E-DOCS, welches durch die Bonpago GmbH sowie die Goethe Universität in Frankfurt am Main vertreten ist. Nähere Informationen zur Veranstaltung erhalten Sie online unter www.ebusinesslotse-suedbrandenburg.de.

Das Projekt E-Docs ist Teil des vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) initiierten Förderschwerpunkts Mittelstand-Digital, welcher als Ziel hat, die Entwicklung und breitenwirksame Nutzung von IKT-Anwendungen in KMU und Handwerk voranzutreiben.

Der Fokus bei E-Docs liegt auf dem standardisierten elektronischen Rechnungsaustausch zwischen Unternehmen sowie mit der öffentlichen Verwaltung. Hierbei sollen insbesondere die Belange und Möglichkeiten der KMU berücksichtigt werden.

Bonpago GmbH

Die Bonpago GmbH, gegründet 2000 von Dr. Donovan Pfaff, ist das führende Beratungshaus für Financial Supply Chain Management (FSCM) in Deutschland. Das Unternehmen mit Sitz in Frankfurt am Main begleitet seither zahlreiche Kunden bei der Optimierung von Prozessen im Finanz- und Rechnungswesen. Bonpago, entstanden als Spin-off aus dem Lehrstuhl für Electronic Commerce und dem E-Finance Lab der Goethe-Universität in Frankfurt, unterhält intensive Kontakte zur Wissenschaft und verknüpft einen wissenschaftlichen Ansatz mit praktischer Intelligenz für innovative und flexible Geschäftsabläufe mit hoher Akzeptanz. Zu den Kunden zählen die Öffentliche Verwaltung sowie Konzerne und der Mittelstand, insbesondere Versorgungsunternehmen und Finanzdienstleister.

März 2014 / Bonpago GmbH

Niddastraße 64, D-60329 Frankfurt am Main

Ansprechpartner: Thomas Brzenk, E-Mail: presse@bonpago.de

Telefon +49 (0)69 / 264 89 761 0, Fax +49 (0)69 / 264 89 761 9

Internet www.bonpago.de

(Über ein Belegexemplar freuen wir uns: Newslounge, Hopfenfeld 5, D-31311 Uetze, Telefon 0 51 73 / 98 27-48, Fax 0 51 73 / 98 27-39, E-Mail: info@newslounge.de)

Mittelstand-
Digital  Usability
eStandards
eKompetenz-Netzwerk

E>DOCS

BONPAGO⁺

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages